

Erntedank

Abgefärbt ist
deine Farbenfreude,
das Land hat sich begrünt.
Äpfel erröteten
vor deinem Angesicht,
Kastanien bräunten
in ihrem Kokon.
Vergoldet hast du die Ähren
und die Ernte gekrönt.

Abgefärbt ist deine Liebe,
damit wir leben, farbenfroh in dir.

TINA WILLMS

Foto: Loetz

GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. PETER UND PAUL
FÜR HABY, HOLTSEE, SEHESTEDT

AUGUST - SEPTEMBER - OKTOBER 2019



Kirche in Harju Risti

Monatsspruch September:
Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze
Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner
Seele.

Matthäus 16, 26



Gottesdienste

August

11.	10 Uhr	Gottesdienst	NN
14.	9 Uhr	Einschulungsgottesdienst der Schulen Holtsee und Borgstedt	Pn. Zedlitz
25.	11 Uhr	Festgottesdienst Zum 800jährigen Bestehen unserer Kirche	Pn.Zedlitz

September

1.	10 Uhr	Konfirmandenbegrüßung	Pn. Zedlitz
8.	10 Uhr	Gottesdienst	Pn. Zedlitz
22.	19 Uhr	Abendgebet mit Gesängen aus Taize	Team

Oktober

06.	10 Uhr	Ernte-Dank-Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Pn. Zedlitz <i>mit PosChor</i>
13.	10 Uhr	Gottesdienst	
27.	19 Uhr	Abendandacht	
31.	10 Uhr	Reformationsgottesdienst	Pn. Zedlitz

Kontakte

Pastorin

Johanna Zedlitz, Kirchenweg 14, 24814 Sehestedt, Tel: 04357-350
Mobil: 01573-6742382 E-Mail: johanna.zedlitz@kkre.de

Kirchengemeinderat Vorsitzender

Christian Kaben, Harzhof 2, 24363 Holtsee, Tel: 04351-477744
E-Mail: vorsitzender@kirche-sehestedt.de

Kirchenbüro

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sehestedt
Kirchenweg 14, 24814 Sehestedt, Tel.: 04357-249, Fax: 04357-259
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 10 bis 11 Uhr,
Frau Gisela Thomsen E-Mail: kg-sehestedt@kkre.de

Internet-Präsenz: www.kirche-sehestedt.de

Friedhofsangelegenheiten

Frau Kähler ist am Friedhof erreichbar montags von 9 bis 11 Uhr

Weitere nützliche Rufnummern

Diakonie	rund um die Uhr	Tel. 04354-98156
Flötenkreis	Andrea Riegel	Tel. 04346-366938
Frauenkreis	Monika Benn	Tel. 04357-523
Kantorei	Christian Kaben	Tel. 04351-477744
Kindergarten	Sandra Krämer	Tel. 04357-451
Kindergottesdienst	Anja Pöhls	Tel. 04357-358
Küsterin	Sabine Kähler	Tel. 04357-297
Posaunenchor	Dorothee Lauwen	Tel. 04357-999896
Pfadfinder	Isabel Sonnenschein	Tel. 0172- 9153424
Spielenachmittag	Rita Koop	Tel. 04357-457
Seniorengedurtstage	Ida Kuhn	Tel. 04351-41700

Spendenkonto für den Gemeindebrief

Empfänger: Kirchenkreis RD

IBAN DE13 5206 0410 0505 0020 44

Kennwort: 3100- Gemeindebrief Sehestedt

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Sehestedt

Redaktion: Ulrike Reuter, Christian Kaben

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5.10.2019

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, Auflage: 500 Exemplare

Wir gratulieren zum Geburtstag

zum 70., 75., 80. und darüber

Diese Daten sind für die Internet-Ausgabe ausgeblendet worden. Bei Interesse an diesen Daten holen Sie sich bitte ein gedrucktes Exemplar des Gemeindebriefes an einer der vielen Auslagestellen, wie z.B. in unserer Kirche.

Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die hohen Geburtstage sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern, Ehejubiläen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenbüro ihren Widerspruch rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss mitteilen.

Sommerfest zum Kirchenjubiläum



Unsere Kirche in Sehestedt gehört zu den alten Kirchen des Landes. Urkundlich erwähnt wurde sie bereits vor 700 Jahren. Wir können aber davon ausgehen, dass sie älter ist, vermutlich 800 Jahre.

Schon so alt und dennoch hat sie sich sehr gut gehalten. Darum wollen wir feiern: mit einem Festgottesdienst und Sommerfest am 25. August.

Los geht es mit dem **Festgottesdienst um 11 Uhr**. Wir haben für diesen Gottesdienst besondere Gäste einladen können. Bischof Gothart Magaard wird die Predigt halten und auch die stellvertretende Pröpstin Kirsten Erichsen wird mitwirken. Die Orgel wird an diesem Tag gespielt von Rainer-Michael Munz, Professor für Orgelimprovisation, Kirchenmusikdirektor und bis 2013 als Kirchenmusiker an der St. Nikolai-Kirche in Kiel tätig.



Nach dem Gottesdienst geht es bei hoffentlich schönem Wetter mit dem Sommerfest vor dem Pastorat weiter mit Spaß für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Um **14 Uhr** starten wir für alle, die Lust haben mitzumachen, eine Rallye rund um die Kirche.

Um **16 Uhr** mündet das Sommerfest in ein Konzert unserer drei musikalischen Gruppen: Kantorei, Posaunenchor und das „Sehestedter Geblöt“ werden etwas von ihrem musikalischen Können präsentieren. Feiern Sie mit uns!



Veranstaltungen in unserer Gemeinde

SeniorengGeburtstagsfeier

Am 26. September für Jubilare aus Juli und August Jahrgang 1949 und früher um 15 Uhr im Pastorat .

Spielenachmittage

für Senioren

finden statt am 15.8., 19.9. und 17.10. jeweils um 14.30 Uhr im Pastorat mit Rita Koop.

Helfende Hände gesucht

Für unser Gemeindefest muss auch eine ganze Menge erledigt werden. Damit wir alle dieses Fest genießen können, suchen wir Leute, die uns unterstützen.

Wir suchen Menschen, die uns einen Kuchen backen, beim Aufbau oder Abbau helfen, beim Verkauf von Getränken und Speisen helfen... Wenn Sie bereit sind, uns an diesem Tag ein wenig zu unterstützen, dann würden wir uns freuen.

Für unsere Planung melden Sie sich bitte bei Pastorin Johanna Zedlitz unter 04357-350 oder

johanna.zedlitz@kkre.de

oder bei Meike Ehlers unter

04357-999964.



Taufen

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Diese Daten sind für die Internet-Ausgabe ausgeblendet worden. Bei Interesse an diesen Daten holen Sie sich bitte ein gedrucktes Exemplar des Gemeindebriefes an einer der vielen Auslagestellen, wie z.B. in unserer Kirche.





KIRCHE MIT KINDERN



Minikirche geht weiter

Die Kirche für die Allerkleinsten findet wieder statt am 16. September ab 16.30 Uhr in der St. Peter und Paul-Kirche. Der Gottesdienst bei dem garantiert keiner stillsitzen muss.

Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 6 Jahren zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa, Paten ... und natürlich auch den älteren Geschwistern.

Lasst euch überraschen und kommt vorbei!

Pastorin Johanna Zedlitz



DAVID – ein „vielsaitiger“ Mann

Ein Erzählkonzert mit viel Musik, die Jung und Alt begeistert

Am Sonnabend, 10.08.2019 um 17 Uhr präsentieren

Vanessa Feilen und Andreas Schuss, das Duo WindWood&Co, in der St. Peter und Paul Kirche Sehestedt ein faszinierendes Konzert mit toller Musik und einer beeindruckenden Lebensgeschichte. Das Duo, das mit einem knappen Dutzend akustischer Instrumente quer durch Deutschland und das angrenzende Ausland reist, stellt den Gottesdienstbesuchern diesmal den biblischen König David vor; einen in mancherlei Hinsicht „vielseitigen“ und „vielsaitigen“ Mann.

Wenn Vanessa Feilen & Andreas Schuss in die Rolle der Spielleute Gottes schlüpfen, dann erzählen sie mit Worten und Melodien nicht nur das Leben Davids, sondern stellen auch augenzwinkernd Bezüge zur Gegenwart her. Dabei betonen Feilen und Schuss die Verbindung der Geschichte Davids zur Jahreslosung 2019, die einem seiner Psalmen entnommen ist. Ihre Geschichte verpacken „WindWood & Co“ wie immer in sanften Humor und wunderschöne Melodien. Dabei ist die Instrumentenauswahl vielsaitig und vielfältig. Neben Harfe, Kontrabass, Gitarre und Mandoline, kommen mit Panflöte, Klarinette, Traversflöte und Saxophon spannende Holzblasinstrumente und natürlich Klavier und Akkordeon zum Einsatz. Was es nicht gibt sind Computer und Playbacks – die Spielleute Gottes spielen 100% Live!



Eine Kollekte für die Musiker wird erbeten.



Anschaffungen

Liebe Gemeinde,

dank Ihrer Spenden für unsere Kirchengemeinde konnten wir dieses Jahr zwei wichtige Infrastrukturprojekte umsetzen.

Zum einen war unser zentraler Kopierer im Kirchenbüro in die Jahre gekommen. Bereits bei der letzten Wartung wies uns der Techniker darauf hin, dass wir den Kopierer gut pflegen sollten, denn Ersatzteile gebe es nicht mehr.

Da der alte Kopierer über 15 Jahre gehalten hat und der neue es gern ebenso lang aushalten darf, haben wir uns für einen Farbkopierer entschieden. Das – verbunden mit der Möglichkeit, Dokumente einzuscannen – eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten der Druckwerkgestaltung, von Urkunden bis hin zum optisch ansprechenden Liedzettel im Gottesdienst.

Allerdings war es nicht einfach, ein passendes Modell zu finden, was weniger an der Vielfalt der Anbieter lag sondern vielmehr dem profanen Grund der Maße der Tür geschuldet war, denn der eigentlich vorgesehene Kopierer hätte nicht durch die Tür gepasst. Das jetzt eingesetzte Gerät musste auch erst einmal halb zerlegt werden bevor es in den kleinen Raum unter der Treppe gehoben werden konnte.

Ebenso nicht mehr auf der Höhe der Zeit und zudem defekt war die Beschallungsanlage in der Kirche.

Da die Kirche unter Denkmalschutz steht, musste dabei das Landeskirchenamt eingebunden werden, welches uns den einzuschlagenden Verfahrensweg vorgegeben und entsprechende Kontakte empfohlen hat.

Herausgekommen ist eine wie wir finden tolle Anlage, die eine sehr gute natürliche Sprachverständlichkeit bietet und nebenbei auch noch die Möglichkeit beinhaltet, Musik in guter Qualität von einem USB-Stick abzuspielen, was wir auch schon eingesetzt haben.

Jetzt warten wir eigentlich nur noch auf das neue Mikrofon für das Lesepult, und dann ist die Anlage komplett.

Wir sind auch interessiert an Ihrer Meinung an der Wiedergabequalität der neuen Anlage. Wir werden sie auf jeden Fall bei dem Festgottesdienst anlässlich des 800-jährigen Bestehens unserer Kirche am 25. August einsetzen.

An dieser Stelle also noch einmal einen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die bei den Gottesdiensten Geld in die Kollekte für die eigene Gemeinde gegeben haben.



dafür zahlen, weil viele Kirchenmitglieder über die Kirchensteuer diese als Solidargemeinschaft finanzieren.

Von diesen Einnahmen bezahlen wir weiterhin die Unterhaltung der Gebäude unserer Kirchengemeinde, also der Kirche und des Pastorates sowie die Pflege der Außenanlagen.

Und es fließen von diesen Einnahmen 20% in unseren Kindergarten. Dies ist aber nur ein bescheidener Beitrag, denn die Gemeinde Sehestedt trägt die meisten Kosten der Kita. Wir ergänzen unseren finanziellen Beitrag durch die Übernahme der Verwaltung der Kita, da wir deren Träger sind.

Christian Kaben

Kirchengemeinderatsvorsitzender





Wo fließt das Geld hin?

Die Nordkirche finanziert mit den Kirchensteuern ihrer etwa 2.100.000 Gemeindemitglieder:

Etwa 1.000 Kirchengemeinden

Etwa 2.650 Kirchräume

Etwa 21.000 haupt- und nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Etwa 84.500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Etwa 660 diakonische Einrichtungen

davon:

280 Gemeindepflegestationen

31 Wohnanlagen mit Altenwohnungen

Was bedeutet dies für unsere Kirchengemeinde?

Jeder Kirchenkreis erhält – abhängig von seiner Größe – einen Anteil an den Gesamteinnahmen der Nordkirche. Von diesem wird z.B. die Kirchenkreisverwaltung bezahlt, die Tätigkeiten wie die Buchhaltung, Gehaltsabrechnungen, Bauberatung, zentrale EDV u.v.m. für die Kirchengemeinden des Kirchenkreises übernimmt. Ebenso bezahlt werden davon die Pastorinnen und Pastoren im Kirchenkreis, so auch unsere Pastorin. Auch das Kindertagesstättenwerk unseres Kirchenkreises wird davon mit finanziert.

Nach Abzug solcher Kosten erhalten die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde 78% der übrig gebliebenen Zuweisungen, das bedeutet für unsere Kirchengemeinde Sehestedt etwa 60.000 EUR im Jahr.

Von diesen Einnahmen bezahlen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das ist unsere Gemeindesekretärin Frau Thomsen, die im Büro Ihre Ansprechpartnerin für verwaltungstechnische Angelegenheiten ist. Das sind unsere Küsterin Frau Kähler sowie ihre Stellvertreterin Frau Tietje. Das sind die Organistinnen und Organisten, die in den Gottesdiensten die Orgel spielen. Und das sind Frau Lauwen für den Posaunenchor, Frau Riegel für die Flötenkreise, Frau Sonnenschein für die Pfadfinder und meine Person für die Kantorei.

Wer also an solch einer Gruppe teilnimmt, der muss keinen Beitrag

Mein Freund, der Baum...

Liebe Gemeinde,

vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen. Die Fichte neben unserem Friedhofsgebäude steht nicht mehr. Wir mussten sie leider fällen.

Ausgangspunkt war eine Fällanordnung, die uns vom Amt Hüttener Berge in Form einer Ordnungsverfügung erreichte. Diese kam zugegebenermaßen nicht überraschend, hatten wir das Amt doch vorher vom Zustand der Baumes informiert. Dieser war innerhalb weniger Wochen braun geworden.

Die Fällung selbst wäre nicht besonders aufwendig gewesen, wenn nicht die Friedhofsmauer mit dem Eisengeländer im Weg gestanden hätte. So musste die Firma Blunk erst mit einem schweren Bagger anrücken, um dann mit zwei schnellen Schnitten den Baum in zwei Hälften abzuschneiden und sanft auf den Parkplatz zu legen.



Nun konnte man auch das Malheur erkennen, Der Borkenkäfer hatte dem Baum so zugesetzt, dass selbst massive Harzaussonderungen nicht mehr geholfen hatten.

Die Äste wurden für Lagerfeuer der Pfadfinder vorgesehen, der Stamm wurde entsorgt.

Abschließend sei auf den positiven Effekt der Fällung hingewiesen: Es ist dort jetzt deutlich heller als vorher.

Christian Kaben
Kirchengemeinderatsvorsitzender



Wofür zahle ich Kirchensteuer?

Liebe Gemeinde,

immer wieder werde ich gefragt, was denn mit der Kirchensteuer geschieht, die Sie bezahlen. Das erläutere ich Ihnen gern.

Die Kirchensteuer ist der Mitgliedsbeitrag der Mitglieder für ihre Kirche. Sie ist ein Mittel der Selbstfinanzierung und orientiert sich an der finanziellen Leistungskraft des Einzelnen - sie ist der Beitrag der Kirchenmitglieder für ihre Kirche. Die Kirchensteuer beträgt im Raum der Nordkirche neun Prozent der Lohn- und Einkommensteuer, max. aber 3% des zu versteuernden Einkommens. Sie wird über das Finanzamt eingezogen, weil das am kostengünstigsten ist. Diese Dienstleistung wird uns nicht geschenkt, sondern sie wird selbstverständlich bezahlt. Allein im Jahr 2018 hat dies unsere Nordkirche über 14 Millionen Euro gekostet.

Wie ist es überhaupt zu der Kirchensteuer gekommen?

Die Unterstützung von Armen und Notleidenden ist ein urchristliches Anliegen, das der Nächstenliebe entspringt. Mancherorts verantworteten Bischöfe und Diakone als Vertrauenspersonen die gerechte Verteilung der Mittel.

Historisch betrachtet stand am Anfang die Erhebung des biblischen "Zehnten" – einer Naturalsteuer. Später folgten den Naturalabgaben Silberzahlungen, wie beispielsweise die Tempelsteuer, die zu Zeiten Jesu üblich war. Die urchristliche Gemeinde finanzierte wahrscheinlich ihre kirchlichen Aufgaben über Einlagen (deposita pietatis) und Spenden.

Die Entwicklung der Kirchenfinanzierung

Kirchliches Engagement wurde im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlich finanziert. Mitgliedsbeiträge gab es bei den Frühchristen nicht. Aber schon zu Zeiten von Paulus wurden die hauptberuflichen gemeindlichen Mitarbeiter von den Gemeinden unterhalten.

Im nachkonstantinischen Römischen Reich, nachdem das Christentum ab dem 4. Jahrhundert Staatsreligion geworden war, erhielten die Kirchen unmittelbare Staatssubventionierung. Unter dem fränkischen König Pippin III.

(741-768) wurde die Abgabe des Zehnten als Zwangsabgabe mit reichsrechtlicher Anerkennung eingeführt. Außerdem erwarben die Bistümer und Klöster immer größere Ländereien.



Die Kirche lebte Jahrhunderte lang von der Bewirtschaftung eigener Güter und der Abgabe des Zehnten von ihren Mitgliedern in Unabhängigkeit von weltlichen Mächten.

Die Kirche nach der Reformation

Dies änderte sich mit der Reformation. Zum einen wurden in den Städten kirchliche Zentralverwaltungen mit eigenständigem Kassenwesen (Kirchen-, Pfründen- und Armenkasse) gegründet, um die gerechtere Verteilung der vorhandenen Mittel zu erreichen. Vor allem fielen aber die kirchlichen Ländereien und Besitztümer nach und nach in die Hände der Landesfürsten, die mit dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 auch Oberhäupter der Kirchen wurden.

Die Trennung von Staat und Kirche

Im Zuge der Aufklärung kam es zur allmählichen Trennung von Staat und Kirche. Mit dem Reichsdeputationshauptschluss im Jahre 1803 wurde die Kirche weitgehend enteignet. Die Kirchengüter fielen an den Staat. Gleichzeitig hob der Staat die Zahlung des Zehnten an die Kirchen auf. Damit war die Kirche ihrer beiden Einnahmequellen beraubt. Als Ausgleich übernahm der Staat - mehr schlecht als recht - die Finanzierung der Kirchen. Als die Aufgaben der Kirche mit der fortschreitenden Industrialisierung wuchsen und dem Staat das Geld knapp wurde, schuf dieser - zunächst gegen den Widerstand der beiden großen Kirchen - die Kirchensteuer. Er reduzierte dadurch seine Ausgleichsverpflichtungen aus den Enteignungen der Säkularisation von 1803 auf einen relativ geringen Betrag von Staatsleistungen. Die Kirche konnte fortan einerseits ohne jede staatliche Einflussnahme über die Verwendung ihrer Steuereinnahmen frei entscheiden, ist aber andererseits in großem Maße von der Finanzierung durch ihre Mitglieder abhängig. Dies ist auch in Art. 140 des Grundgesetzes festgelegt.